

Adelheid Müller-Lissner

Unter drei schon aus dem Haus?

Eine Entscheidungshilfe
für junge Eltern

col

LamJ83-t0[irer-8ib(iotieä
des Fürstentums
Vaduz

Ch. Links Verlag, Berlin

Vol.M

Inhalt

Einleitung

**Von falschen Fragen zu echten Erfahrungen:
Welche Lücke dieses Buch schließen will** 11

**Sollen wir oder sollen wir nicht?
Eltern vor der Betreuungsfrage** 19

Zwischen Alltagsorganisation und Grundsatzdebatte 20

»In der Kita gibt es mehr Möglichkeiten zum Spielen
mit arideren Kindern«

*Ein Gespräch mit Dagmar-Beyer, Floristin und
Mutter von Celina (9 Monate)* 20

»Man will doch dabei sein, wenn das Kind laufen lernt«

*Ein Gespräch mit Julia Lehmann, Tagesmutter und
Mutter einer Tochter (3).* 23

»Wir haben komplizierte Stundenpläne aufgestellt,
für jeden Tag einen anderen«

*Ein Gespräch mit Claus Herrmann,
Vater von Anton (13) und Marleen (8)* 25

»Ich fand es schön, dass ich meine kleinen Kinder
morgens nicht wecken musste«

Ein Gespräch mit Monika Maria Kuhn, »Familienfrau« 29

»Ich möchte die kurze Zeit mit meinen kleinen Kindern ganz genießen« <i>Ein Gespräch mit Marion K., derzeit nicht berufstätig und Mutter einer Tochter (3)</i>	33
»Nicht jedes Kind verbringt den Tag gern in einer größeren Gruppe« <i>Ein Gespräch mit Almut Klotz, Sängerin und Schriftstellerin, Mutter eines Sohnes (12)</i>	35
»Unser zweites Kind kam schon früher als-ursprünglich geplant in die Kita« <i>Ein Gespräch mit Tina und Jan Holtmann, Eltern von Benedikt (5) und Mathilda (2)</i>	38
Was Langzeitstudien über die Folgen der Kleinkindbetreuung außer Haus sagen	41
Kita und die Langzeitfolgen: Die Studie des amerikanischen NICHD <i>Wie der Londoner Entwicklungspsychologe Jay Belsky die Daten interpretiert</i>	41
»Auch in der DDR hat die Krippe die Familie ergänzt und nicht ersetzt« <i>Ein Gespräch mit der Entwicklungspsychologin Prof. Dr. Lieselotte Ahnert</i>	48
Resümee	55
Gibt es überhaupt einen Platz? Angebot, Nachfrage und Qualität in der Kleinkindbetreuung	59
Wie die Versorgungslage sich heute darstellt	59
Who is who in der Kleinkindbetreuung?	59
Der Betreuungsbedarf: Zahlen und Fakten	62

Was wird von den Kommunen angeboten?	
Das Beispiel München	
<i>Ein Gespräch mit Dr. Susanne Herrmann, Leiterin der Kindertagesbetreuung des Stadtjugendamtes München</i>	64
Kirchliche Angebote	
<i>Ein Gespräch mit Frank Jansen, Verband Katholischer Tageseinrichtungen</i>	68
Woran sich Qualität erkennen lässt	72
»Eltern brauchen mehr Informationen, um ihr Wahlrecht ausüben zu können«	
<i>Ein Gespräch mit Prof. Dr. Wolfgang Tietze, Leiter des Arbeitsbereichs Kleinkindpädagogik an der Freien Universität Berlin</i>	72
Resümee	83
Wie sind die Erfahrungen mit den einzelnen Betreuungsformen? Eltern und Experten berichten	85
Von kommunaler Kita bis Kinderfrau: Betreuung konkret	86
»Unser Kind soll sich nicht als Mittelpunkt der Welt fühlen«	
<i>Ein Gespräch mit Anna S, Mutter von Emil (3) und Timo (1 Monat)</i>	86
»Meine Tochter ist morgens in der Kita die Erste«	
<i>Ein Gespräch mit Corinna Zywietz, alleinerziehende Mutter von Julia (3)</i>	91
»Elterninitiativen sind klasse, aber auch sehr zeitaufwändig«	
<i>Ein Gespräch mit Andrea Müller, Mutter von Clara (4) und Mitglied der Elterninitiative »Sandflöhe« in Nürtingen</i>	94

Ohne Klettergerüst und Bobbycar? Kleinkinder im Waldorf-Kindergarten <i>Ein Gespräch mit Ellika Maass und Holger Ohlenburg, Eltern von Malin (3) und Loris (1)</i>	98
Eine Kita für alle Fälle: Kleinkindbetreuung maßgeschneidert <i>Ein Gespräch mit Patrizia Kaben, Gründerin und Inhaberin der privaten gemeinnützigen Kindertagesstätte »Kinderzeit'Gute Zeit« bei Frankfurt am Main</i>	105
Famjlienfreundlichkeit als betriebliches Qualitätsmerkmal: Wenn der Arbeitgeber sich um die Betreuung kümmert <i>Ein Gespräch mit Gabriele Chrubasik von der Firma Boehringer Ingelheim</i>	110
»Gelobt sei die Tagesmutter« <i>Ein Gespräch mit Dorothee Nolte, Hans Otto Bols, Timmy (7) und Lucas (4)</i>	113
»Ich finde es gut, dass das Jugendamt mich in meiner Arbeit begleitet« <i>Ein Gespräch mit Christa Springer, Tagesmutter</i>	120
»Mary Poppins gesucht« - Kleine Kinder in der Obhut einer eigens engagierten Kinderfrau <i>Ein Gespräch mit Heike Pahl, Molekularbiologin und Mutter von drei Kindern</i>	126
Wie läuft es in den Nachbarländern? Einige Beispiele	132
»Von einem solchen Betreuungsschlüssel können wir hier nur träumen« <i>Ein Gespräch mit Nikola Schopp, deren Tochter eine Zeit lang in Dänemark in die Kita ging</i>	132
Bullerbü und Pisa-Studie <i>Kleinkindbetreuung in Schweden und Finnland</i>	136

I&Allons enfants: Kinder, Krippe und Karrieren C-in unserem Nachbarland Frankreich <i>Ein Gespräch mit Caroline Kageneck aus Paris, ' Mutter von drei Kindern</i>	138
jWann ist mein Kind reif für die Kita?	141
v	
»Ein wichtiges Kriterium ist das konzentrierte Spiel« ,, <i>Ein Gespräch mit Dr. Joachim Bensei von der Forschungsgruppe »Verhaltensbiologie des Menschen« in Baden- Württemberg</i>	141
. Macht die Kita krank - oder macht sie kerngesund? " * <i>Die Sicht der Kinderärzte</i>	15 3
IResümee	158
p	
Wie leben wir trotzdem als Familie?	
^m familiären Alltag außerhalb und innerhalb Per eigenen vier Wände	163
v	
r.Eltern und Erzieher als Team	164
»Schon kleine Kinder spüren, wie die Kommunikation zwischen Eltern und Erziehern verläuft« <i>Ein Gespräch mit der Psychologin und Erziehungsberaterin Dr. Ute Großmann</i>	164
Das »Early Excellence Centre« <i>Ein Konzept aus England fasst in Deutschland Fuß</i>	171
»Wir stellen uns nicht als Profis über die Eltern« <i>Ein Gespräch mit der Erzieherin Cornelia Pffor</i>	174
»Die Erzieherinnen interessieren sich dafür, wie alles zu Hause gehandhabt wird« <i>Ein Gespräch mit Tanja Treede, Mutter von Pauline (2)</i>	179

Vom Wechsel zwischen den Welten	183
»Mir gefällt, dass ich Berufstage und Familientage habe« <i>Ein Gespräch mit Andreas P., zweifacher Vater in Elternzeit</i>	183
»Wir sind und bleiben die wichtigsten Bezugspersonen« <i>Ein Gespräch mit Maria L., Landschaftsarchitektin und Mutter von Quentin (2) und Ruven (1)</i>	187
Wie man Familienzeit retten kann	190
»Viel Programm ist gar nicht nötig« <i>Ein Gespräch mit dem Sozialpädagogen und Erziehungsberater Klaus Fischer</i>	190
Resümee	194
Schlussbetrachtung	
Von Bethlehem nach Pisa:	
Warum der Krippenstreit vom Spielplan sollte	197
Anhang	
Einige Bücher zum Thema	203
Hilfreiche Internetadressen	205
Zur Autorin	207